

Was in einem größeren Lande durch den innern Verkehr gedeckt wird, erscheint hier sogleich als „auswärtiger Handel“. Ferner beeinflusst die Wirtschaftsstruktur eines Landes die Menge seines auswärtigen Verkehrs. So sah das Durchfuhrland Holland vor dem Kriege den größten Warenverkehr über die Grenzen auf den Kopf der Bevölkerung. Die weniger entwickelten Binnenstaaten, Österreich-Ungarn und Rußland standen in dieser Hinsicht an letzter Stelle. Über See waren Länder wie Argentinien und Australien verhältnismäßig sehr stark am auswärtigen Verkehr interessiert, während die Vereinigten Staaten mit ihren entwickeltesten Produktivkräften und ihrem kontinentalen Hinterland relativ am auswärtigen Handel weniger beteiligt waren als England, Deutschland und Frankreich. Vor dem Kriege stellte sich das Verhältnis etwa wie folgt:

	Bevölkerung	Ein- und Ausfuhr	Auf den Kopf der Bevölkerung
Niederlande	6 Million.	10,3 Milliarden M.	1700 M.
Belgien	7,4 "	7 "	905 "
Schweiz	3,7 "	2,7 "	730 "
Großbritannien	46,1 "	27,4 "	594 "
Franreich	39,6 "	14,2 "	360 "
Deutschland	65 "	21,2 "	326 "
Italien	34,6 "	4,8 "	138 "
Österreich-Ungarn	51,4 "	4,9 "	95 "
Rußland	134 "	5,9 "	44 "
Australien	4,7 "	2,7 "	574 "
Argentinien	7,2 "	3,5 "	486 "
Kanada	7,2 "	3,5 "	486 "
Chile	3,4 "	1 "	294 "
Vereinigte Staaten	102 "	16,2 "	160 "
Brazilien	21,1 "	2,8 "	133 "

Im Spezialhandel ergaben sich nach der Berechnung des Völkerbundes auf den Kopf der Bevölkerung 1925 \$:

Niederlande	234,59
Schweiz	223,53
Belgien	191,88 (209,09) [1913]